



Ein Höhepunkt für die Kleinen: die Geschenke aus Deutschland.

Foto: Schöner

Tradition am Himmel

REISEBERICHT Zu Besuch im Kinderdorf der „Kinderzukunft“ in Guatemala

GELNHAUSEN (red). Eine Woche verbringen Dr. Jürgen Schöner und seine Frau Margot momentan im Kinderdorf der Stiftung „Kinderzukunft“ in Guatemala (das *GT* berichtete). Das Ehepaar aus Haitz berichtet täglich im *Tageblatt* von seiner Patenreise:

„Montag, 3. November, dritter Tag:

Heute erwartet uns Pateneltern erneut ein besonders beeindruckender Tag. Bevor wir mit unseren Patenkindern zusammentreffen, besuchen wir eines von weiteren Projekten der Kinderzukunft in Guatemala: Monrovia.

Dies ist ein seit zwei Jahren laufendes Projekt in den Bergen nördlich von Quetzaltenango. Hier wird versucht, der Not leidenden indianischen Bevölkerung Hilfe zur Selbsthilfe zu vermitteln. Die Kinderzukunft betreibt zum einen eine Schule für die Indiokinder der Umgebung, in der zurzeit ca. 170 Kinder von 80 Indiofamilien täglich Essen und Schulunterricht erhalten. Darüber hinaus bekommen die Frauen gezeigt, wie sie am besten ihre Felder bewirtschaften (zum Beispiel keine Maismonokultur) und Gemüse zur eigenen Versorgung anbauen. Unterricht in Gesundheitsvorsorge, Hygiene und Emp-

fängnisverhütung steht ebenfalls auf der Tagesordnung. Außerdem unterstützt die Kinderzukunft eine von ihr gegründete Cooperative finanziell und beratend zur Verbesserung der Lebensqualität der Indios. Zu unserem Besuch hatten sich viele Familien und vor allem Kinder versammelt, um der Stiftung stellvertretend durch die Paten für die Unterstützung zu danken. Sie bereiten uns einen unvergesslichen Empfang, der natürlich von den Paten mit Geschenken an die Kinder belohnt wurde.

Anschließend am Nachmittag kam dann der nächste Höhepunkt für Paten und Kinder. So schön auch allein der Besuch der Paten ist, ein paar Geschenke lassen die Kinderaugen noch heller strahlen. Und dazu haben die Paten sich auch lange Gedanken gemacht. Natürlich gehören Süßigkeiten dazu, besonders Schokolade und Gummibären, aber auch andere Geschenke.

Für Maria, Sulamita und Fernanda haben wir deshalb ein Fernglas sowie einen Basketball mitgebracht und für jede auch eine Armbanduhr in verschiedenen Farben. Und wirklich – wir haben wohl das Richtige getroffen. Die Freude der Kinder sagte alles. Und das

Schöne bei der Verteilung der Geschenke war die Bereitschaft, mit den anderen Kindern zu teilen.

Nach der Verteilung der Geschenke stand im Kinderdorf ein Wettbewerb im Drachensteigen an. Dazu hatten die Kinder schon vorher Drachen gebastelt. In Guatemala ist es Brauch, an Allerheiligen oder kurz danach Drachen steigen zu lassen. Dadurch soll eine Verbindung mit den Verstorbenen der Familien hergestellt werden. Farbe, Form und Schwanz der Drachen haben dabei eine ganz bestimmte Bedeutung. Leider hatte der Himmel kein Einsehen, es regnete und die Drachenprämierung fand in der Halle statt.

Nach dem Drachenwettbewerb verabschiedeten sich die Paten bis zum nächsten Tag, an dem ein gemeinsamer Ausflug an den Atitlansee stattfinden soll.“

SPENDENKONTO

Spenden können auf das Konto der Kinderzukunft bei der Kreissparkasse Gelnhausen getätigt werden:
Konto 90 90 901, BLZ 507 500 94.